



s. Verteiler

Amt für Ordnung und Bauaufsicht

Team Verkehrsaufsicht

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Herr Mette

Zimmer-Nr. 202

Telefon direkt 040 / 535 95 235

Fax 040 / 535 95 851

Datum 01.03.2010

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Bezugszeichen
LS 422-621.123.03
82.74 LPA 132

Mein Zeichen / vom
6231.71-22 / 18.12.2009

Protokoll zur Auswertung der Unfalltypensteckkarte 2009

Die am 17.02.2010 vorgenommene Auswertung der Unfalltypensteckkarte für das Jahr 2009 basiert auf dem Verkehrsreport 2009 des Polizeirevier Norderstedt, der in Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht der Stadt erstellt wurde. Zusammen mit einer EDV-unterstützten Einzelanalyse des Unfallgeschehens dient die Auswertung als Grundlage für alle Maßnahmen zur Unfallschwerpunktentschärfung.

Eine Ausfertigung des Verkehrsreport ist an alle teilnehmenden Dienststellen gem. beigefügter Teilnehmerliste verteilt worden. Darüber hinaus wird jeder Teilnehmer eine Ausfertigung als PDF-Datei erhalten.

Richtlinien und Verkehrsunfallgeschehen

- **P-.Unfall**
Bei einem P-Unfall ist mindestens eine Person verletzt oder getötet worden.
- **S 1-Unfall**
Zur Kategorie S 1 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- **S 2-Unfall**
Zur Kategorie S 2 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewährte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- **S 3-Unfall**
Zur Kategorie S 3 zählen alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden (z. B. Auffahrunfälle, Abkommen von der Fahrbahn, Fehler beim Anfahren etc.).

Für die Verkehrsunfälle der Kategorie P, S 1 und S 2 besteht für die Polizei eine Aufnahmepflicht, hingegen werden Verkehrsunfälle der Kategorie S 3 nur zahlenmäßig für eine Auswertung zu statistischen Zwecken erfasst. Seit dem Auswertungsjahr 2001 werden diese im Verkehrsreport zu den einzelnen Schwerpunkten nachrichtlich dokumentiert.

	Aufnahmepflichtige Unfälle				S3-Unfall	Gesamt
	P-Unfall	S1-Unfall	S2-Unfall	Summe		
2001	353	25	216	594	671	1.265
2002	362	41	174	577	728	1.305
2003	388	30	184	602	735	1.337
2004	374	35	162	571	812	1.383
2005	373	16	185	574	883	1.457
2006	322	28	178	528	794	1.322
2007	354	19	180	553	817	1.370
2008	354	33	189	576	901	1.477
2009	362	32	196	590	851	1441

P, S1, S2	Aufnahmepflichtige Unfälle					
	Beteiligte	Unfalltote	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Alkohol / Drogen	nicht fahr- bereite Kfz
2001	1.218	0	37	418	39	213
2002	1.207	1	40	427	44	230
2003	1.212	3	37	461	35	247
2004	1.164	1	16	468	41	228
2005	1.143	1	25	434	36	218
2006	1.067	0	19	373	40	197
2007	1.087	0	25	382	38/1	203
2008	1.137	4	35	387	44/2	191
2009	1127	0	41	408	44/3	215

Es ist festzustellen, dass das Unfallaufkommen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht rückläufig ist, unter Berücksichtigung der aufnahmepflichtigen Unfälle im Mehrjahresvergleich jedoch auf gleichbleibendem Niveau bleibt.

Von den 590 aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen des Jahres 2009 ereigneten sich allein 160 Unfälle unter Missachtung der Vorfahrt. Hierbei war auffällig, dass es im Jahr 2009 erneut 31 Unfälle unter Missachtung einer lichtzeichengeregelten Vorfahrtsregelung gab. Damit beträgt der Anteil der Unfälle mit Rotlichtmissachtung allein im letzten Jahr 5,25 % des Norderstedter Unfallaufkommens.

⇒ Auf Grund vorstehender Feststellungen werden die in den letzten Jahren durchgeführten Überwachungsmaßnahmen durch die Polizei im Jahr 2010 fortgesetzt.

Häufungsstellen

Als Häufungsstellen werden nach der ab 01.01.2010 überarbeiteten Richtlinie für die örtliche Untersuchung von Unfällen im Straßenverkehr unabhängig von der Verkehrsbelastung alle Unfallörtlichkeiten geführt, an denen sich zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden, drei Unfälle gleichen Typs oder mindestens sechs Unfälle verschiedenen Typs ereignet haben.

Die Unfallkommission berücksichtigt das Verkehrsaufkommen jedoch bei der Einleitung / Empfehlung weiterer Maßnahmen (DTV-Wert ist zu jeder Häufungsstelle im Verkehrsreport ausgewiesen).

Die in den Vorjahren ergriffenen Maßnahmen (Report S. 14-19) haben sich überwiegend positiv auf das Unfalllagebild ausgewirkt. Insbesondere die ehemals ausgewiesenen Häufungsstellen

- a. Friedrichsgaber Weg, Buchenweg
- b. Friedrichsgaber Weg, Friedrich-Ebert-Straße
- c. Flughafenumgehung
- d. In de Tarpen, An´n Slagboom, Aspelohe
- e. Niendorfer Straße, Umgehungsstraße Fuhlsbüttel
- f. Niendorfer Straße, Alte Dorfstraße
- g. Segeberger Ch., Hummelsbütteler Steindamm, Hofweg
- h. Ulzburger Straße, Kothla-Järve-Straße

können als dauerhaft entschärft angesehen werden.

Von den v.g. Häufungsstellen können insbesondere 2 Häufungsstellen mit unpopulären Maßnahmen als besonders wirksam angesehen werden:

- a. Flughafenumgehung

Für diese Häufungsstelle wurde länderübergreifend ein umfangreiches Maßnahmenpaket durchgeführt, welches schrittweise zu einem Rückgang des Unfallaufkommens gesorgt hat. Seit Umsetzung der letzten Maßnahme im September 2007 (Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsmessaanlage) ist die Örtlichkeit in der Unfallstatistik als unauffällig anzusehen.

- b. Ulzburger Straße, Schleswig-Holstein-Straße, Kothla-Järve-Straße

Der wiederholt festgestellte Konflikt mit Linksabbiegern konnte durch die Schaltung einer gesonderten Phase für Linksabbieger beseitigt werden. Seit entsprechender Umstellung ereigneten sich keine Unfälle mehr mit Linksabbiegern. In 2008 war überhaupt kein Unfall zu verzeichnen. Die Maßnahme führte zwar zu Einbußen in der Leistungsfähigkeit, ist aufgrund der Unfalllage jedoch als erfolgreich anzusehen.

Unfallhäufungsstellen 2009

1. Buchenweg, Altes Buckhörner Moor, Buschweg
2. Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße
3. Friedrichsgaber Weg, Waldstraße
4. Harckesheyde, Falkenbergstraße
5. Kothla-Järve-Straße (K 113), Beim Umspannwerk
6. Niendorfer Straße, Ochsenzoller Straße, Ohlenhoff (K 107)
7. Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hempberg
8. Ohechaussee (B 432), Am Tarpenufer
9. Ohechaussee (B 432), Niendorfer Straße
10. Poppenbütteler Straße, Mittelstraße
11. Poppenbütteler Straße, Tangstedter Landstraße (L 275)
12. Schleswig-Holstein-Straße (L 284), Am Exerzierplatz
13. Schleswig-Holstein-Straße (L 284), Poppenbütteler Straße, Langenharmer Weg
14. Segeberger Chaussee (B 432), Langenhorner Chaussee, Schleswig-Holstein-Straße (L 284)
15. Ulzburger Straße, Forstweg
16. Ulzburger Straße, Langenharmer Weg
17. Ulzburger Straße, Marommer Straße (Kreisverkehr)
18. Ulzburger Straße, Rathausallee, Alter Kirchenweg
19. Ulzburger Straße, Waldstraße

Das Unfallgeschehen lässt vielfach auf Unachtsamkeit schließen und ist überwiegend nicht durch die Örtlichkeiten bedingt, so dass häufig keinerlei polizeiliche bzw. behördliche Maßnahmen erforderlich werden.

Die Einzelauswertung der o.g. Häufungsstellen führte zu folgenden Ergebnissen:

1. Buchenweg, Altes Buckhörner Moor, Buschweg

Die Verkehrsbelastung ist in der Druckfassung irrtümlich mit 10.000 Kfz/24h ausgewiesen. Das tatsächliche Verkehrsaufkommen beträgt 4.000 Kfz/24h. (entsprechende Änderung ist in der PDF-Fassung vorgenommen worden)

⇒ *Über die Jahre hinweg ereigneten sich an dieser Einmündung immer wieder einzeln unterschiedliche Einbiegen-Kreuzen Unfälle. Maßnahmen werden gleichwohl nicht für erforderlich gehalten.*

2. Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße

⇒ *Nach Angaben der Straßenbaubehörde sind die entsprechenden politischen Entscheidungen getroffen worden, so dass in Kürze der Umbau zu einer lichtzeichen-geregelten Einmündung erfolgen kann. Es wird übereinstimmend davon ausgegangen, dass nach Realisierung der seit Jahren von der Unfallkommission befürworteten Lichtsignalanlage diese Örtlichkeit nicht mehr unfallauffällig sein wird.*

3. Friedrichsgaber Weg, Waldstraße

⇒ *Der Einmündungsbereich wurde 2005 einmal als Häufungsstelle ausgewiesen, ist ansonsten jedoch als unauffällig anzusehen. Es sind keine Gründe erkennbar, warum diese Örtlichkeit in 2009 erneut als Häufungsstelle ausgewiesen wird. Es werden keine Maßnahmen für erforderlich angesehen.*

4. Harckesheyde, Falkenbergstraße

⇒ Über die Jahre hinweg ereigneten sich an dieser Einmündung immer wieder einzeln Unfälle mit unterschiedlichen Unfallabläufen. Ein einheitliches Unfallbild ist nicht erkennbar. Die Einleitung von Maßnahmen wird nicht für erforderlich gehalten.

5. Kothla-Järve-Straße, Beim Umspannwerk

⇒ Für den außerorts belegenen Einmündungsbereich gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h. Unfälle ereignen sich an dieser Einmündung nahezu ausschließlich nur mit in die Kothla-Järve-Straße nach links einfahrenden Fahrzeugen. Nachdem die neue Erschließungsstraße im letzten Jahr fertiggestellt wurde, wird die bereits angeordnete Lichtsignalanlage in diesem Jahr errichtet. Entsprechende Aufträge sind bereits erteilt. Insofern werden weitere Maßnahmen nicht für erforderlich erachtet.

6. Niendorfer Straße, Ochsenzoller Straße, Ohlenhoff

⇒ An diesem Kreuzungsbereich gibt es Auffälligkeiten bei abgeschalteter / ausgefallenen Signalanlage. Infolge dessen wurde Anfang Februar eine Betriebszeitenverlängerung von 5.00 – 24.00 h vorgenommen. Sollte sich dieses nicht als ausreichend erweisen, wird die Anlage durchgängig geschaltet. Weitere Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet.

7. Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hemberg

⇒ An diesem Kreuzungsbereich ereigneten sich in 2009 ungewöhnlich viele Einbiegen - Kreuzen Unfälle. Nahezu alle Unfälle ereigneten sich im Zeitraum von August bis Ende November. Als Hauptursache hierfür werden die nicht zu vermeidenden Schleichverkehre im Zusammenhang mit der gesperrten Ulzburger Straße anlässlich des Ausbau Knoten Ochsenzoll gesehen. Unabhängig davon werden die Sichtverhältnisse durch (verbotswidrig) abgestellte Lieferfahrzeuge in der Ochsenzoller Straße beeinträchtigt. Damit sichergestellt ist, dass dieses künftig nicht mehr möglich sein wird, wird in Kürze der Bereich mit geeigneten Mitteln wehrhaft vor Parkvorgängen geschützt werden. Weitere Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet.

8. Ohechaussee, Am Tarpenufer

⇒ Auf Grund der unterschiedlichen Unfallabläufe und der entsprechend hohen Verkehrsbelastung werden gegenwärtig keine Maßnahmen für erforderlich gehalten.

9. Ohechaussee, Niendorfer Straße

⇒ Der Konflikt mit aus Norden kommenden Linksabbiegern hat sich in 2009 fortgesetzt. Insofern wird nunmehr eine separate Phase für Linksabbieger geschaltet werden. Nach entsprechender Umstellung werden keine Erforderlichkeiten für weitere Maßnahmen gesehen.

10. Poppenbütteler Straße, Mittelstraße

⇒ Dieser Einmündungsbereich ist über die Jahre gesehen vornehmlich mit linksseitig fahrenden Radfahrern auffällig. Ein Problem wird u.a. darin gesehen, dass der rechtsseitige Radwege in Höhe der Schule endet und Richtung Hamburg bzw. Gewerbegebiet Glashütte für Radfahrer keine Quermöglichkeit besteht. Insofern wird gleich (verbotswidrig) der linke Radweg genutzt. Da aufgrund der Querschnitte eine linksseitige Freigabe nicht möglich ist, kann mit entsprechender Beschilderung

auf linksseitig fahrende Radfahrer nicht hingewiesen werden.
Als Lösungsmöglichkeit wird der Bau einer geeigneten Querungshilfe oder aber ein mit entsprechendem Querschnitt angelegter linker Radweg gesehen. Der Baulastträger wird in Anbetracht der Tatsache, dass der Geh- und Radweg erst vor kurzem saniert wurde, Planungsüberlegungen für eine Querungshilfe anstellen.

11. Poppenbütteler Straße, Tangstedter Landstraße

- ⇒ Es werden aufgrund der unterschiedlichsten Unfallabläufe z.Zt. aus keine Maßnahmen für erforderlich gehalten.

12. Schleswig-Holstein-Straße, Am Exerzierplatz

- ⇒ An dieser Örtlichkeit ereigneten sich seit 2002 insgesamt 33 aufnahmepflichtige Unfälle, davon allein 24 Einbiegen-Kreuzen Unfälle und zwei Unfälle mit Schwerverletzten. Als Hauptursache wird die hohe Verkehrsbelastung und die damit zusammenhängenden geringen Zeitlücken angesehen.
Übereinstimmend wird von allen Behörden zur Vermeidung dieser Unfälle die Errichtung einer Signalanlage mit Vollsignalisierung gesehen. Durch diese zusätzliche LSA wird die Leichtigkeit jedoch weiter beeinträchtigt, so dass unbedingt eine Koordinierung im Verlauf der S-H-Straße erforderlich wird.
Seitens des LBV wird jedoch darauf hingewiesen, dass entsprechende Umsetzung aufgrund fehlender Mittelverfügbarkeit frühestens 2011 möglich sein wird und eine Signalisierung eine (nicht gewollte) Zunahme der Verkehrsmengen in der Straße Am Exerzierplatz zur Folge haben könnte.

13. Schleswig-Holstein-Straße, Poppenbütteler Straße, Langenharmer Weg

- ⇒ An diesem Kreuzungsbereich ist eine deutliche Missachtung der lichtzeichengeregelten Vorfahrtsregelung (Rotlichtverstöße) festzustellen. Die Verkehrsaufsicht des Kreis Segeberg teilt hierzu mit, dass der Kreis Standorte für stationäre Rotlichtüberwachung sucht und diesen Standort aufnimmt und auf Geeignetheit überprüft. Unabhängig davon werden zur besseren Wahrnehmbarkeit die Signalgeber auf LED-Technik umgestellt.

14. Segeberger Chaussee, Schleswig-Holstein-Straße, Langenhorner Chaussee

- ⇒ Auf Grund der begonnenen Baumaßnahmen werden keine weiteren Maßnahmen für erforderlich erachtet.

15. Ulzburger Straße, Forstweg

- ⇒ Der Einmündungsbereich war bis 2009 nicht auffällig. Maßnahmen werden auf Grund der dargestellten Unfallabläufe und der vorherrschenden Verkehrsbelastung von über 20.000 Kfz/24h für nicht erforderlich erachtet.

16. Ulzburger Straße, Langenharmer Weg

- ⇒ Über die Jahre hinweg ereigneten sich vereinzelt Unfälle bei abgeschalteter bzw. ausgefallener Lichtsignalanlage. Von der Verkehrsaufsicht wird geprüft, ob es sich um technisch bedingte Ausfälle oder betriebszeitenbedingte Ausfälle gehandelt hat. Ggf werden die Betriebszeiten verlängert. Ansonsten werden Maßnahmen auf Grund der dargestellten Unfallabläufe und der vorherrschenden Verkehrsbelastung von über 20.000 Kfz/24h für nicht erforderlich erachtet.

17. Ulzburger Straße, Marommer Straße

- ⇒ Die Polizei wird diese Örtlichkeit wegen der vielfach linksfahrenden (sich fehlerhaltende) Radfahrer in die Verkehrsüberwachung mit einbeziehen. Ansonsten werden keine Erforderlichkeiten für Maßnahmen gesehen.

18. Ulzburger Straße, Rathausallee, Alter Kirchenweg

- ⇒ Der Knotenpunkt wurde in 2007 umgebaut und mit einem Nachlauf für Linksabbieger versehen. Gleichwohl wird die Örtlichkeit weiterhin als Häufungsstelle ausgewiesen. Nachdem sich 2008 vornehmlich Unfälle mit aus der Rathausallee nach links abbiegenden Fahrzeugführern ereignet haben und eine separate Phasenschaltung thematisiert wurde, hat sich dieses Lagebild in 2009 nicht fortgesetzt. Es werden auf Grund der unterschiedlichsten Unfallabläufe keine Maßnahmen für erforderlich gehalten.

19. Ulzburger Straße, Waldstraße

- ⇒ Die Örtlichkeit wird seit vielen Jahren als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen, an der vornehmlich von rechts kommende Radfahrer verunfallen. Nachdem im letzten Jahr eine Einengung des Einmündungsbereiches thematisiert wurde, wurde im April 2009 zunächst eine provisorische Einengung mittels Leitborden errichtet. Nach entsprechender Einengung wurde nur noch ein Unfall mit Radfahrerbeteiligung registriert, so dass sich die Maßnahme aus gefahrabwehrenden Gründen bewährt hat. Im Dezember wurde das Leitbord durch entsprechende Borde ersetzt. Weitere Maßnahmen werden bis auf weiteres nicht für erforderlich erachtet.

Schulwegunfälle

Im Jahr 2009 ereignete sich lediglich 1 Schulwegunfall. Im Mehrjahresvergleich lassen sich keine auffälligen Örtlichkeiten feststellen.

- ⇒ Insgesamt werden die Schulwege im Stadtgebiet als sicher angesehen. Es werden keine Maßnahmen für erforderlich angesehen.

Radverkehrsunfälle

Nachdem die Unfallkommission vor einigen Jahren beschlossen hatte, die Radverkehrsunfalllage eingehender zu untersuchen, wurden über einen Zeitraum von 6 Jahren sämtliche Radverkehrsunfälle detailliert ausgewertet. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden sich in absehbarer Zeit nicht verändern. Künftig bedarf es nicht mehr einer so umfassenden Auswertung.

Sonstiges

- ⇒ Nach Erörterung wird im nächsten Jahr zur Vorbereitung auf die Sitzung der Unfallkommission der Verkehrsreport vorab per Mail verteilt. Auf eine zusätzliche Druckfassung wird verzichtet. Damit der Februar als Sitzungsmonat eingehalten werden kann, wird die Versendung jedoch frühestens eine Woche vorher möglich sein.

Unfallauswertung 2010

Die nächste reguläre Auswertung der Unfalltypensteckkarte ist für Februar 2011 vorgesehen. Eine schriftliche Einladung hierzu erfolgt im Dezember 2010.

Im Auftrage



Mette

Verteiler:

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Kiel	1 x
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe	1 x
Kreis Segeberg / Die Landrätin - Verkehrsaufsicht -	1 x
Polizeidirektion Bad Segeberg Stb.1.3	1 x
Polizeibezirksrevier Segeberg	1 x
Polizeirevier Norderstedt	2 x
Fachbereich 604	1 x
Betriebsamt	1 x
Vorgang Verkehrsaufsicht	1 x

nachrichtlich mit je einem Farbausdruck des Verkehrsreports 2009 an die

Mitglieder des Hauptausschusses zur Vorbereitung für die Sitzung des Polizeibeirat	12 x
CDU	1 x
SPD	1 x
GALiN	1 x
FDP	1 x
Die Linke	1 x

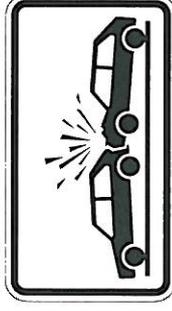
2. zur Post am 02.03.2010
3. Herrn Sievers mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Herrn Müller-Baran mit der Bitte um Kenntnisnahme
5. Herrn Ersten Stadtrat Bosse mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Herrn Oberbürgermeister Grote mit der Bitte um Kenntnisnahme
7. zum Vorgang Unfallauswertung

02/03.10
113.
10.3.

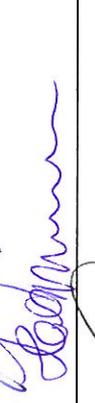
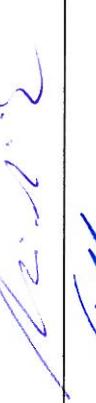
Teilnehmerliste

Besprechungsort	Datum	Beginn	Ende
Sitzungsraum 2, Rathaus	17.02.2010	10.00 h	
Gegenstand der Besprechung			
Auswertung der Unfallspeckkarte 2009			

Stadt Norderstedt
 - Amt für Ordnung und Bauaufsicht -
 Fachbereich Verkehrsaufsicht und Beiträge
 Team Verkehrsaufsicht
 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt
 ☎ 040 - 535 95 - 235
 Fax 040 - 535 95 - 851



Name	Dienststelle	E-Mail	Unterschrift
Ex-Off. Hädicke-Schönies	Pol. N' Stadt	ka.laedicke.schoenies@poli.tei.landsh.de	
RAINER SCHROETER	VERKEHRSAUFSICHT	RAINER.SCHROETER@NORDERSTEDT.DE	
Bernd Sievers	FB 623		
Shroethoff-Hobler, Angelika	Verkehrsaufsicht	Angelika.Shroethoff-Hobler@norderstedt.de	
Schröder, Nadine	62 31	nadine.schroeder@norderstedt.de	
Müller-Fischer, Ulrike	62.1	ORDNUNGSABT@NORDERSTEDT.DE	
Putzer, Dirk	ASM Quickborn	dirk.Putzer@sb-a-z.landsh.de	
MeHe, Marco	Verkehrsaufsicht Norderstedt	marco.mehe@norderstedt.de	

Name	Dienststelle	E-Mail	Unterschrift
Direk. Bock	LBV BS Kiel	direk.bock@ls.landsh.de	
Andreas Wilkenling	Polizeibezirksrevier Bad Segeberg	andreas.wilkenling@polizei.landsh.de	
Dietmar Harach	PB R SE	dietmar.harach@polizei.landsh.de	
Karl Sievers	PD-Bad Segeberg Sö. 13	karl.sievers@polizei.landsh.de	
BERND STEINER	— " —	bernd.steiner@polizei.landsh.de	
Michael Künze	Kreis Segeberg Verkehrsent	michael.kunze@kreis-segeberg.de	
Stefan Hartmann	LBVS-H, NL Itzehoe	stefan.hartmann@sba-iz.landsh.de	
Dennis Schwien	LBVS-H, NL Itzehoe	Dennis.Schwien@sba-iz.landsh.de	
Hilma Pöl-Krambis	Behördenamt		
OLAF NISCHIK	VERKEHRSFLÄCHEN UND ENTWÄSSERUNG	OLAF-NISCHIK@NORDERSTEDT-DE	
Jürgen Tiedtke	FB 604	jueergen.tiedtke@norderstedt.de	